

ARCHI
TEKTUR
FOTO
GRAFIE
THEORIE
DESIGN
SOUND

Programm Frühjahr 2022

adocs

adocs ist ein unabhängiges Verlagsprojekt in Hamburg. Seit 2011 publizieren wir in den Feldern Architektur, Urbanismus und Designtheorie, visuelle Kultur und Sound, künstlerische Forschung und Literatur.

Die Grundlage unseres verlegerischen Handelns ist eine produktive Gemengelage aus Forschung, Vernetzung, Publikation und Vermittlung. Die Publikationen verhandeln experimentelle Formen der Gestaltung, konzeptionelle Positionierungen und Praktiken des täglichen Gebrauchs. Das Spektrum der Arbeitsweisen lässt sich als dokumentarisch, subjektiv, theoriebildend, analytisch und erzählend beschreiben. Die Entwicklung und Formfindung der Publikationsprojekte entsteht in engagierter Zusammenarbeit zwischen Verlag und Autor*innen.

Ergänzend zu den bisherigen Publikationen, die gestalterisch-reflektierende Fragestellungen zum Gegenstand hatten, bildeten sich in den letzten Jahren zwei neue Schwerpunkte heraus: Süd-Osteuropa und Urbane Praxis. „Schindlers Lift“ ist das erste Prosawerk des bosnischen Theater-machers und Dichters Darko Cvijetić. Der Text basiert auf Erinnerungen an den Jugoslawienkrieg, erzählt rund um ein Hochhaus. In „Belgrads radikale Ränder“ spürt die Architektin Linda Lackner den Zusammenhängen von Vergangenheitspolitik und gegenwärtiger postpolitischer Stadtplanung nach. Sven Quadflieg untersucht in „Mit erhobener Faust“ die Zeichen- und Bildpolitik der serbischen Protestbewegung in den Jahren 1998–2000. Der Schwerpunkt Urbane Praxis verknüpft Forschung, Fragen der partizipatorischen Gestaltung und die Produktion urbaner Räume miteinander. Der Band „Heterotopia“ reflektiert gestalterische Experimente einer transdisziplinären Auseinandersetzung mit der Produktion „anderer Räume“. „Texturing Spaces“ nähert sich der Inszenierung und Analyse urbaner Situationen im Sinne einer Praxis künstlerischer Forschung. Das im Frühjahr 2022 erscheinende „Spatial commons“ der Architektin Dagmar Pelger diskutiert Fragen zu einem gemeinschaftlichen Eigentumsbegriff und erkundet anhand von Kartierungen die Veräumlichung urbaner Praktiken in Berlin.

Das Programm von adocs umfasst mittlerweile mehr als 40 Publikationen und zwei fortlaufende thematische Reihen, „Studienhefte problemorientiertes Design (SPOD)“ und „Architektur in Gebrauch“. Umfang und Materialität der Publikationen reichen von klammergehefteten künstlerischen Pamphleten, gedruckt am verlagseigenen Risographen („Don't do it yourself!“) über urbanistische Sammlungen („Pollerforschung“) und Fotoessays („Lob der Polizei“) bis zur dreibändigen Forschungsdokumentation im Schuber („Licht Luft Scheiße – Perspektiven auf Ökologie und Moderne“) und Künstlermonographien im Hardcover mit Goldprägendruck („A Better History“).



Erscheinungsdatum: 6/2022
Format: Softcover
Maße: 21 x 30 cm
Seiten: 250

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-54-2
Preis: 20,00 €

Spatial Commons. Zur Vergemeinschaftung urbaner Räume

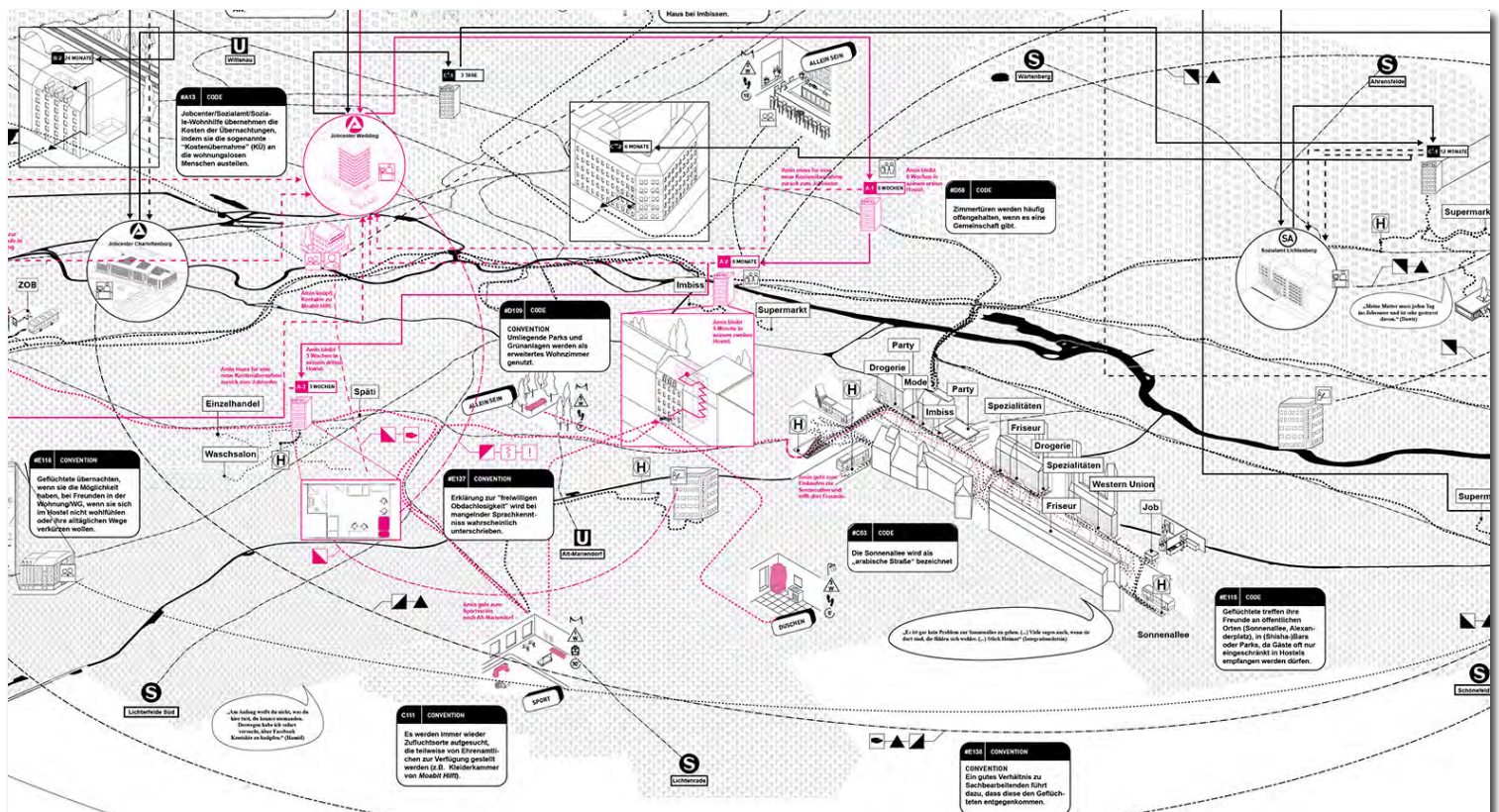
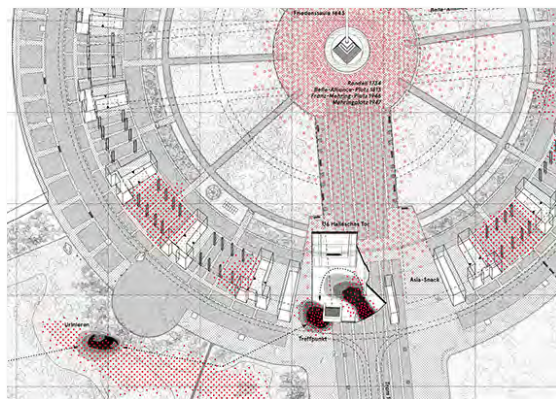
Dagmar Pelger

Was haben urbane Freiräume mit Gewerberäumen und Wohnraum zu tun? All diese Räume können im Sinne des Gemeinwesens Stadt als Gemeingüter verstanden werden. Sie bilden unterschiedliche Raumtypen des Gemeinschaftens aus, wenn sie inklusiv und kollektiv angeeignet werden und funktionieren dann jenseits der Zuschreibungen von Öffentlich und Privat. Diese räumlichen Ressourcen der Stadt, ebenso wie die Regeln, Konventionen und sozialen Beziehungen, die das Zusammenleben in diesen Räumen organisieren, basieren auf einer Vorstellung von Eigentum, die sich am gemeinsamen Gebrauch und nicht am Gewinn orientiert.

Dagmar Pelger lotet das vielschichtige und auch widersprüchliche Potential des Konzeptes der Commons aus. Durch kartographische Bestandsaufnahmen an konkreten Orten in Berlin werden räumliche Phänomene und Zuschreibungen dieser Vergemeinschaftung sichtbar. Die interdisziplinär entstandenen Mappings geben Aufschluss über Typen, Prozesse und Regelwerke räumlichen Gemeinschaftens und zeigen damit auch Wege der Gestaltbarkeit von Stadt als Spatial Common auf.

Das Buch klärt versiert konzeptionelle Begrifflichkeiten und zeigt praxisbezogene Methoden der Raumbeschreibung auf. Damit richtet es sich an Stadtforschende, Architekt*innen und Planer*innen, ebenso wie an Kulturproduzenten*innen und all jene, die an gebrauchorientierten Prozessen des Gemeinschaftens und an Mapping als raumerkundendes Werkzeug interessiert sind oder daran arbeiten möchten.

Dagmar Pelger ist Architektin und Urbanistin. Sie lehrt und forscht zu Mappingmethoden als kooperative Entwurfswerkzeuge und zu Modellen vergemeinschaftender urbaner Raumproduktion von Landschaft bis Nachbarschaft. Seit 2017 ist sie Teil der Planungskooperative coopdisco Berlin. www.coop-disco.net





Erscheinungsdatum: 6/2022
 Format: Softcover
 Maße: 15 x 22 cm
 Seiten: 220

Sprache: Deutsch
 ISBN: 978-3-943253-55-9
 Preis: 16,00 €

SPOD #12: Design intersektional unter die Lupe nehmen.

Gestaltung als Komplize von Diskriminierung und als widerständiges Werkzeug

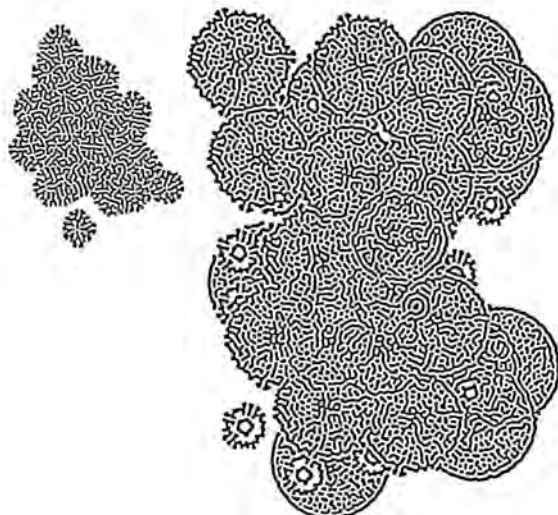
Anna-Sophia Unterstab

Was hat das Design von Flughafen-Ganzkörperscannern, Crashtest-Dummys und automatischen Seifenspendern gemeinsam? Diese Objekte wirken neutral und universal, aber sie (re)produzieren gender-binäre, sexistische und rassistische Ausschlüsse. Design wird so immer wieder – bewusst oder unbewusst – zum Komplizen in Diskriminierungsprozessen.

Um die eigene Positionalität als Gestalter*in zu verstehen und das eigene Design-Selbstverständnis kritisch zu hinterfragen, ist ein intersektionales Machtverständnis unverzichtbar, welches auf den Theorien des Schwarzen Feminismus der 80er und 90er beruht. Der Intersektionalitätsbegriff nach Kimberlé Crenshaw ist an der Schnittstelle „race/class/gender“ entstanden, um die komplexen Diskriminierungserfahrungen Schwarzer Frauen sichtbar zu machen und einen Analyserahmen für Mehrfachdiskriminierung zu schaffen.

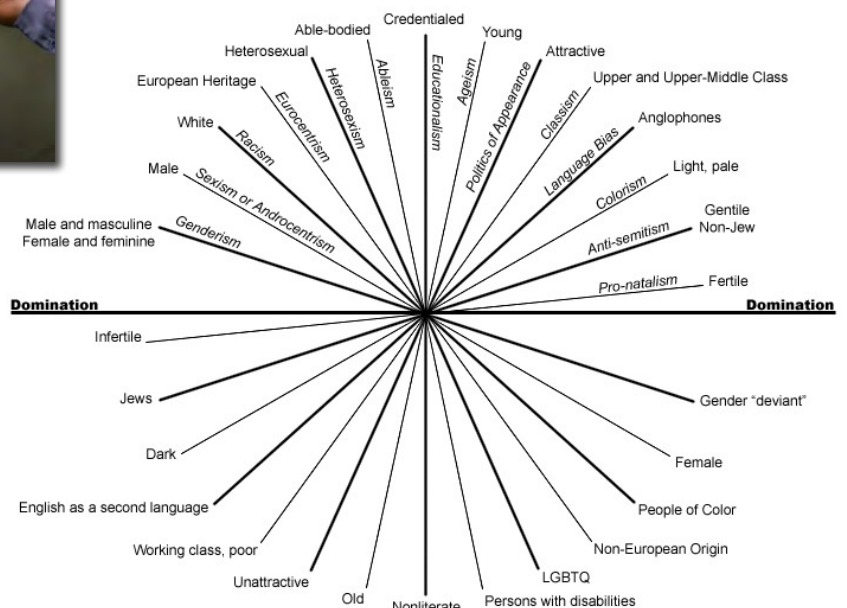
Dieses Buch bietet einen Überblick darüber, wo und von wem Design und Intersektionalität schon zusammen gedacht und praktiziert werden. Es stellt alternative Designpraxen, Techniken und Kollektive vor, wie z.B. Respectful Design und Design Justice, die Design als emanzipatorisches Werkzeug reinterpretieren. In praxisbezogenen Interviews mit intersektional feministisch agierenden Designer*innen wird untersucht, wie unterschiedlich ein „designing otherwise“ aussehen kann.

Anna Unterstab ist Community Designerin und forscht an der HfBK Hamburg zu queer-feministischer Designkritik. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Design und Vermittlung. Wiederkehrende Themen in ihrer Arbeit sind Ermächtigung, Verletzlichkeit, Partizipation, Machtkritik, Community und Care. Anna Unterstab studierte Social Design an der der Angewandten Wien und Experimentelles Design an der HFBK Hamburg, sowie Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Halle und der MOME Budapest. Mit dem Studio Experimentelles Design gestaltete sie ein partizipatives Denkmal für und mit Angehörigen des KZ-Neuengamme, mit ihrem Kollektiv „In the Meantime“ betreut sie eine feministische Bibliothek und organisiert Lesekreise, gibt Zines heraus und hält Selbsthilfe-Workshops. Zuletzt veröffentlichte sie das Buch „Kanon“ mit der „Experimentellen Klasse“.



Intersecting Axes of Privilege, Domination, and Oppression

Adapted from Kathryn Pauly Morgan, "Describing the Emperor's New Clothes: Three Myths of Educational (In)Equality," The Gender Question in Education: Theory, Pedagogy & Politics, Ann Diller et al., Boulder, CO: Westview, 1996.





Erscheinungsdatum: 2/2022
Format: Softcover
Maße: 16 x 24 cm
Seiten: 350

Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-40-5
Preis: 24,00 €

HAMBURG MASCHINE. Digitalität, Kunst und urbane Öffentlichkeiten

Hg. Isabella Kohlhuber, Oliver Leistert

Das städtische Initiativprojekt „Stadtkuratorin Hamburg“ drehte sich in seiner zweiten Laufzeit von 2018 bis 2020 mit dem Titel HAMBURG MASCHINE um das Thema Digitalität im Kontext von Kunst im öffentlichen Raum. Mit dieser Publikation wird das von Dirck Möllmann entwickelte und kuratierte Programm dokumentiert, aktualisiert und erweitert.

Die von ihm eingeladenen Künstler*innen haben Bildstreifen über ihre Projekte gestaltet und mit Dialogpartner*innen ihrer Wahl über ihre Arbeit gesprochen. Die künstlerischen Beiträge werden ergänzt durch Essays internationaler Autor*innen, die sich – angelehnt an Möllmanns Konzept HAMBURG MASCHINE – mit den Themen Digitalität, Urbanität, Arbeit, Care, Ökologie, Pandemie, Kollektivität, Ökonomie und dem alles verbindenden Internet in unterschiedlicher Art und Weise befassen.

Der zweisprachige, künstlerisch gestaltete Band möchte Anstöße zum Denken und Handeln in Zeiten der Digitalisierung des urbanen Lebens geben, die durch die COVID-19-Pandemie allzu hastig fortschreitet.

Mit Beiträgen von Erik Bordeleau, Michael Dudeck, John Gerrard, Christian Huck, Francis Hunger, Nina Kalenbach, Oliver Leistert, Isabell Lorey, AnneMarie Maes, Britta Peters, Martina Raponi, Marius Skroce, Sue Spaid, Axel Stockburger, The Silent University (Abimbola Ayodele, Salah Zater), Kathrin Wildner, Inga Wellmann.



Erscheinungsdatum: 4/2022
Format: Softcover
Maße: 14 x 20 cm
Seiten: 180

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-53-5
Preis: 18,00 €

Lucien Kroll in Hellersdorf. Wie eine Großsiedlung von den darin Wohnenden heruntergebrochen werden kann

AG station urbaner kulturen/ngbk (Hg.) | Jochen Becker, Jesko Fezer

Auf Einladung der Berliner Wohnbaugesellschaft WoGeHe sollte der belgische Architekt Lucien Kroll 1994 die großdimensionierten Siedlungsformate von Berlin-Hellersdorf überarbeiten. Er entwickelte gemeinsam mit Anwohner*innen einen wilden Rück- und Umbauprozess des downscalings, was das modulare Prinzip der DDR-Großtafelbauweise für die Bewohner*innen adaptierbar machen sollte.

1996 erschien im Pariser Verlag L'Harmattan die kleine französisch Dokumentationsbroschüre „ENFIN CHEZ SOI, Réhabilitation de Préfabriqués“ (ENDLICH ZU HAUSE, Sanierung von Fertigteilgebäuden). Eine deutsche Version für Hellersdorf sowie das deutschsprachige Publikum steht bis heute aus.

Das Buch macht die Texte und das historische Bildmaterial allgemein zugänglich. Zudem ordnen Gespräche mit damals Beteiligten, Texte von Jochen Becker und Jesko Fezer sowie ein Bild-Essay des Fotografen Arne Schmitt den radikalen Planungsvorschlag Krolls in Geschichte und Gegenwart ein.

Jochen Becker arbeitet als Autor und Kurator in Berlin und ist Mitbegründer von metroZones und der station urbaner kulturen (Berlin-Hellersdorf). Zuletzt kuratierte er Chinafrika. under construction, Place Internationale sowie Mapping Along.

Jesko Fezer arbeitet als Gestalter und ist Professor für Experimentelles Design an der HFBK Hamburg. In Kooperation mit ifau realisiert er Architekturprojekte, er ist Mitbegründer der Buchhandlung pro qm sowie Teil der Kooperative für Darstellungspolitik.

Lucien Kroll (1927) ist ein belgischer Architekt, bei dessen Projekten die künftigen Nutzer*innen beteiligt sind. Sein bekanntestes Werk ist das Medical Faculty Housing an der Universität von Leuven, Belgien (1970-76).

Arne Schmitt ist Künstler und lebt in Köln und Zürich. Fotografie, Video und Text sind die Werkzeuge, mit denen er Konstellationen von Architektur und Geschichte, Stadt und Gesellschaft analysiert.



Erscheinungsdatum: 10/2021

Format: Softcover

Maße: 12 x 17 cm

Seiten: 400

Sprache: Deutsch

ISBN: 978-3-943253-38-2

Preis: 18,00 €

Mit erhobener Faust. Die Ästhetik des Protests und die Inszenierung der serbischen Revolution

Sven Quadflieg

Politischer Widerstand und Protest ist nicht nur mit Inhalten, sondern auch mit Zeichen und Bildern verknüpft. Die Demonstrationen, Proteste und politischen Umbrüche der letzten Jahre können oftmals als große Inszenierungen verstanden werden, in denen einzelne Artefakte oder eine Collage aus ikonografischen Bildern, Zeichen, Reden und Forderungen das bleibende Bild der Ereignisse formen. Als müsse in einer Gesellschaft des Spektakels, in einer übergestalteten Welt, in der sich der Protest zwischen Popkultur und Markenkapitalismus behaupten muss, auch der Protest selbst spektakulär und gestaltet sein, so betten sich visuelle Codes des Protests oftmals in ein komplexes ästhetisches Gesamtbild ein.

Basierend auf der serbischen Revolution des Jahres 2000 werden in dieser Arbeit die Ästhetik des politischen Protests und die Inszenierung des Widerstands als Bestandteile des Protests definiert, dokumentiert und gewertet. Dabei wird die Gestaltung nicht auf einzelne Zeichen, Artefakte oder Aktionen reduziert, sondern im komplexen Zusammenspiel von räumlichem und situativem Kontext und von Handlung und Reaktion betrachtet.

Sven Quadflieg studierte Design und visuelle Kommunikation an der Folkwang Universität der Künste in Essen und der Zürcher Hochschule der Künste und promovierte an der HFBK Hamburg. Er hat an verschiedenen Hochschulen gelehrt und ist derzeit Professor an der HSHL in Hamm, wo er sich vor allem mit der Gestaltung von Information und Interaktion beschäftigt. Sein Forschungsinteresse gilt den Abhängigkeiten zwischen Design und Gesellschaft, dem politischen Design und dem transformativen Design.



Erscheinungsdatum: 10/2021

Format: Softcover

Maße: 15 x 21 cm

Seiten: 242

Sprache: Englisch

ISBN: 978-3-943253-32-0

Preis: 18,00 €

Texturing Space. Towards an Exponential Cartography

Amélie Brisson-Darveau, Christoph Brunner (Eds.)

Textur verwebt und verbindet. Sie bewegt sich durch Dinge und Wesen, hält sie zusammen, während sie ihre Formen und Positionen verschiebt. Dieses Buch ist eine experimentelle und gemeinschaftliche Erkundung von Textur aus einer künstlerischen, gestalterischen und kulturtheoretischen Perspektive. Es beschäftigt sich mit Textur in ihren affektiven und transversalen Aspekten, als Verflechtung, materieller Grund und Denkweise. Das Buch versammelt Beiträge aus einem breiten Spektrum künstlerischer und akademischer Felder und fragt nach der politischen, ästhetischen und pragmatischen Relevanz von Textur durch eine Kartografie aus Schrift, Bild, Diagramm und Prototyping. Basierend auf situierten urbanen Experimenten in Zürich und Hongkong in Resonanz mit Beiträgen langjähriger Wegbegleiter*innen, baut das Buch transdisziplinäre Dialoge zwischen den Bereichen künstlerischer Forschung, Ästhetik, Kulturwissenschaften, Medienwissenschaften und dem Social Design auf.

Mit Beiträgen von Amélie Brisson-Darveau, Christoph Brunner, Nicole De Brabandere, Sher Doruff, Rosamund Ender, Marius Förster, Karmen Franinovic, Diego Gil, Roman Kirschner, Nuria Krämer, Yanki Lee, Mariana Marcassa, Patrick Müller, Erin Manning, Brian Massumi, Toni Pape, Peter Tränkle, Jana Vanecek.

Texture weaves and relates. It moves through things and beings, holding them together while shifting their shapes and positions. This book is an experimental and collaborative exploration of texture from an artistic, design and cultural theoretical angle. It engages texture in its affective and transversal aspects, as connective tissue, material support, and mode of thought. Assembling contributions from a wide range of artistic and academic fields, the book inquires the political, aesthetic and pragmatic relevance of texture through a cartography of writings, images, diagramming and prototyping. Based on situated urban experiments in Zurich and Hong Kong in resonance with contributions of long-term collaborators, the book builds transdisciplinary dialogues between the fields of artistic research, aesthetics, cultural studies, media studies, and social design.

With contributions by Amélie Brisson-Darveau, Christoph Brunner, Nicole De Brabandere, Sher Doruff, Rosamund Ender, Marius Förster, Karmen Franinovic, Diego Gil, Roman Kirschner, Nuria Krämer, Yanki Lee, Mariana Marcassa, Patrick Müller, Erin Manning, Brian Massumi, Toni Pape, Peter Tränkle, Jana Vanecek.



Economic Words

Anke Becker

Gibt es eine verborgene Schönheit hinter den täglichen Nachrichten der Welt der Finanzen und der Ökonomie? Die Künstlerin Anke Becker zeichnet die visuellen Gedichte economic words: Mit einem schwarzen Marker werden Wörter und ganze Sätze aus Zeitungsausschnitten der Wirtschaftszeitung „The Financial Times“ ausgestrichen. Nur vereinzelte Worte bleiben sichtbar. Zuvor verborgene Nachrichten kommen zum Vorschein jenseits von Börsennotierungen und internationalen Geldströmen. Economic Words sind lakonische Notationen subjektiven Charakters, herausgefiltert aus journalistischen Texten, die das allgemeine Wirtschaftsgeschehen analysieren. Im Buch wird aus einer Auswahl in Originalgröße abgebildeter economic words ein neuer, umfangreicher Textkörper aus Worten und Linien geschaffen: Visuell minimalistisch, aber inhaltlich auf barocke Weise ausufernd und mäandernd.

Das Buch ist im Berliner eecllectic Verlag als E-Book erschienen:
ISBN: 978-3-947295-72-2 (epub) | <https://eecllectic.de>

Anke Becker betreibt den Blog economicwords.com und ist Gründerin des internationalen Kunst- und Ausstellungsprojekts „Anonyme Zeichner“. Ihre künstlerische Arbeit reicht von konzeptuellen Zeichnungen über visuelle Poesie bis hin zu kollektiven Kunstaktionen. Die Verbindung von Linie und Sprache, Zeichnung und Text sowie der Wert von Geld und Arbeit – Becker erforscht auf vielfältige Weise in diesen Themenfeldern verborgene Muster und Strukturen.



Erscheinungsdatum: 10/2021
Format: Hardcover
Maße: 12 x 21 cm
Seiten: 512

Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-52-8
Preis: 28,00 €



Dächerstreit: Flachdach/Steildach

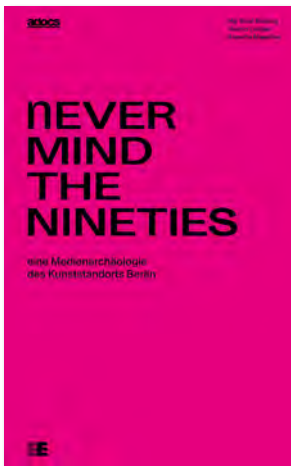
Markus Grob

Markus Grob erzählt die Geschichte der Architektur im 20. Jahrhundert entlang einer Reihe von Einfamilienhäusern. Ihre entweder steilen oder flachen Dächer analysiert er als aus dem 19. Jahrhundert hervorgegangene Formen, deren Gegeneinander in einem „Dächerstreit“ mündet. Damit wirft er einen bisher nicht da gewesenen, neuen Blick auf die Baugeschichte des vergangenen Jahrhunderts und auf seine Siedlungsformen von Vorstadt, Speckgürtel und Agglomeration.



Erscheinungsdatum: 11/2014
Format: Softcover
Maße: 12 x 18 cm
Seiten: 90

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-08-5
Preis: 16,80 €



Erscheinungsdatum: 3/2021
Format: Softcover
Maße: 12,5 x 20 cm
Seiten: 152

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-39-9
Preis: 12,00 €

Never Mind the Nineties.

Eine Medienarchäologie des Kunststandorts Berlin

Hg. Knut Ebeling, Heimo Lattner, Annette Maechtel

Während die 1990er Jahre Berlins als Kunst- und Kreativmetropole gerade dabei sind, Geschichte zu werden, führt das Buchprojekt eine Archäologie der von ihnen verbliebenen Dokumente und Überbleibsel durch: Diese Erforschung der 1990er Jahre beschäftigt sich mit einer Zwischenzeit, die als „jüngstvergangene“ (Walter Benjamin) noch keine verbindliche Geschichte geworden ist.

Mit Beiträgen von Ulrike Steglich, Stephan Geene, Bettina Allamoda, Waling Boers, Mo Loschelder, Manuel Zimmer, Carl Hegemann und Bernd Frank.

Knut Ebeling ist Professor für Medientheorie und Ästhetik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Zahlreiche Publikationen zu zeitgenössischer Theorie, Kunst und Ästhetik, zuletzt: „There Is No Now. An Archaeology of Contemporaneity“, Berlin: Sternberg Press 2017.

Heimo Lattner, bildender Künstler und Hörspielautor. Von 2005 bis 2015 Mitbetreiber des Projektraums General Public in Berlin. Seit 2015 Redaktionsmitglied der „Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt“. Von 2017 bis 2019 künstlerischer Mitarbeiter am Forschungsprojekt „Autonomie und Funktionalisierung der Kunst“ an der UdK Berlin.

Annette Maechtel, Kuratorin und Kunstwissenschaftlerin, ist seit März 2020 Geschäftsführerin der neuen Gesellschaft für bildende Kunst e.V. in Berlin. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsprojekt „Autonomie und Funktionalisierung der Kunst“ an der UdK Berlin.

Das Buch ist im Berliner eclectic Verlag als E-Book erschienen:
ISBN: 978-3-947295-50-0 (epub) | <https://eclectic.de>



Erscheinungsdatum: 10/2021
Format: Softcover
Maße: 15 x 24 cm
Seiten: 96

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-42-9
Preis: 22,00 €

Lob der Polizei

Markus Dorfmueller

Hamburg im Sommer 2017, die Spitzendiplomatie der G20-Staaten trifft sich für ein Juliwochenende in der Hafenmetropole. Mit seiner Kamera dokumentiert der Fotograf Markus Dorfmueller die Arbeit der Polizei und den gesellschaftlichen Ausnahmezustand in diesen Tagen. Die neue Publikation kombiniert nun die entstandenen Fotografien mit einer Auswahl aus zirka 20.000 archivierten Twitter-Nachrichten, die auf den offiziellen Hashtag der Polizei #G20HAM17 Bezug nehmen und im Zusammenspiel mit den fotografischen Aufnahmen das Verhältnis der Stadtbewohner*innen zur Polizei beschreiben.

In seinem begleitenden Essay behandelt Marinus Reuter den engen Pakt, den die Metropole mit ihrer Polizeimacht bereits zur Zeit der Industrialisierung schloss, um ungestört expandieren zu können. Es entwickelt sich das Bild einer urbanen Landschaft, in der die launigen Gerüchte der sozialen Medien zum Revier moderner Polizei-Public-Relations werden, während auf den Straßen eine Renaissance der alten Schutzpolizei Einzug hält.





BACK LIST

Foto: Öffentliche Bibliothek in Kuželj, Slowenien, @adocs.

#Architektur #Fotografie #Bildungsinstitutionen



Bildungsmoderne entzaubern.

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Hg. Sabine Bitter/Helmut Weber

Zwischen 2013 und 2019 verfolgten die in Wien und Vancouver lebenden Künstler*innen Sabine Bitter und Helmut Weber gemeinsam mit dem Frankfurter Stadtsoziologen Klaus Ronneberger die Standortverlagerung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt vom Stadtteil Bockenheim in das Westend. Ihre künstlerische Recherche verschränkt die soziologische Analyse des Standortwechsels mit fotografischen Rückblicken insbesondere auf die Campusarchitekturen des deutschen Architekten Ferdinand Kramer aus den 1950er und 1960er Jahren. Eine umfangreiche Zusammenstellung von Bildern erinnert an die emanzipatorischen Potenziale dieser in Bockenheim verloren gegangenen Architekturen und „Räume des Wissens“ der Universität. Gerade jetzt – angesichts ihrer Entzauberung durch die neoliberale unternehmerische Wende – fordern Bilder und Beiträge erneut ein Verständnis von Universität, das die einstigen Versprechen der Bildungsmoderne auf Emanzipation, Demokratisierung und „Bildung für alle“ einlösen kann.

Mit Texten von Ruth Horak, Klaus Ronneberger und Sabine Bitter & Helmut Weber.

Die Reihe Bildungsmoderne/Educational Modernism erscheint in Kooperation mit Edition Camera Austria, Graz.

Die in Vancouver und Wien lebenden Künstler*innen Sabine Bitter und Helmut Weber arbeiten seit 1994 an Projekten zu Politiken der Repräsentation von Städten und Architekturen und darüber, wie diese zu Bildern gemacht werden. In ihrer rechnerorientierten Praxis verhandeln sie im Medium der Fotografie und in Rauminstallationen spezifische Momente und Logiken des globalen urbanen Wandels, wie sie in Stadt, Architektur und urbanem Alltag zum Ausdruck kommen. Dieser Fokus auf Architektur findet sich auch in den aktuellen Projekten wie „Bildungsmoderne/Educational Modernism“ oder „Performing Spaces of Radical Pedagogies“.

2004 gründeten sie mit dem kanadischen Autor Jeff Derksen das Forschungskollektiv Urban Subjects. Seit 2007 arbeitet Sabine Bitter als Professorin an der Simon Fraser University, Kanada.

Erscheinungsdatum: 1/2021

Format: Softcover

Maße: 17 x 24 cm

Seiten: 172

Sprache: Deutsch

ISBN: 978-3-943253-41-2

Preis: 25,00 €

#architecture #photography #educational institutions #postcolonialism



Unsettling Educational Modernism.

Simon Fraser University, Vancouver

Hg. Sabine Bitter/Helmut Weber/Guests & Hosts

The iconic architecture of the brutalist modernist megastructure of Simon Fraser University in Vancouver, Canada built by architect Arthur Erickson in the 1960s is the site of the artistic research project into the history of this "radical campus" and its built environment by Vancouver and Vienna based artists Sabine Bitter and Helmut Weber. The collaborative research group, "Guests and Hosts", formed by Bitter & Weber and Métis scholar June Scudeler including Métis scholar and student Treena Chambers, Kanien'kehá:ka Mohawk student Toni-Leah Yake, as well as Rachel Warwick and Hannah Campbell, has challenged the narrative of the radical campus, so called because it was informed by experimental concepts of learning and teaching. Using the spaces of a settler colonial institution, the project shifts perspectives by unsettling and challenging western-based concepts of pedagogy and knowledge. Combining archival photographic material, architectural photographs by the artists, and interventions into the institutional spaces by Guests and Hosts, the project performs the claim for places rather than spaces for Indigenous ways of knowing and learning.

Texts: Treena Chambers, June Scudeler with Sabine Bitter and Helmut Weber.

The series Bildungsmoderne/educational Modernism is published in cooperation with Edition Camera Austria, Graz.

The book is published on the occasion of the exhibition Bildungsschock - Lernen, Politik und Architektur in den 1960er und 1970er Jahren, 29. January 2021 – 2. May 2021, Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Vancouver and Vienna based artists Sabine Bitter and Helmut Weber collaborate on projects addressing the politics of how cities, architecture and urban territories are made into images since 1994. Mainly working in the media of photography and spatial installations their research-oriented practice engages with specific moments and logics of the global urban change as they take shape in neighborhoods, architecture, and every-day life. Dealing with architecture as a frame for spatial meaning, their ongoing research includes projects such as "Educational Modernism", and "Performing Spaces of Radical Pedagogies".

In 2004, they formed the research collective Urban Subjects with Canadian writer Jeff Derksen. Sabine Bitter is Professor at Simon Fraser University's School for the Contemporary Arts in Vancouver, Canada.

Erscheinungsdatum: 2/2021

Format: Softcover

Maße: 17 x 24 cm

Seiten: 116

Sprache: Englisch

ISBN: 978-3-943253-51-1

Preis: 25,00 €



Kooperative für Darstellungspolitik.

Displaying Political and Cultural Concerns

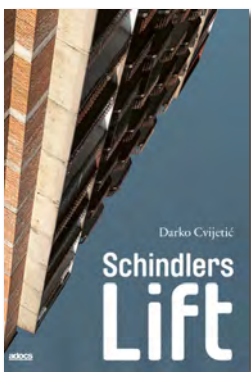
Hg. Jesko Fezer, Anita Kaspar, Andreas Müller

Die Kooperative für Darstellungspolitik ist ein Studio für Ausstellungsgestaltung, das Ausstellungen als diskursive Räume begreift, deren Gestaltung gesellschaftliche Aushandlungsprozesse unterstützt.

In einem einfachen Taschenbuch werden diverse Materialien zu etwa achtzig Ausstellungsgestaltungsprojekten der Kooperative für Darstellungspolitik aus den letzten zehn Jahren zusammengefasst. Skizzen, Pläne, Grafiken, Fotos, Modelle, Exponate, Diagramme, Prototypen, Meetings, Aufbauten und Referenzen fokussieren ausschnitthaft auf den Designprozess und seine konzeptionellen, sozialen und räumlichen Ränder. Den Gestaltungsansatz vermittelt weniger die fototechnische Abbildung von Endergebnissen als die Ausweitung der sozio-materiellen Entwicklung des Ansatzes selbst zum Prozessprotokoll.

Der kooperativen Arbeitsweise entsprechend entstand die grafische Gestaltung des Buches in Zusammenarbeit mit Studio Matthias Görlich, NLF Team, Anna Voswinkel mit Till Sperrle, Lamm & Kirch sowie HIT.

Erscheinungsdatum: 11/2020 | Softcover | 11 x 18 cm | 336 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-31-3 | 18,00 €



Schindlers Lift

Darko Cvijetić

Aus dem Bosnischen übersetzt von Adnan Softić

Beim Einzug 1975 rochen die beiden Hochhäuser noch nach Baustelle. Das rote hatte 13 Etagen. Um das Unglück nicht heraufzubeschwören, benannten die Bewohner*innen die erste Etage um in „Galerie“. Bevor sie zu den Hochhäusern des Todes wurden, feierte man hier gemeinsam Errungenschaften und Erfolge der Arbeiterklasse und übte sich in Solidarität. Denn dort wohnten Lehrerinnen und Ärzte neben Bergarbeitern, Bosniaken neben Serben, Kroaten ... – ein phantasmatisch verdichtetes Bild Jugoslawiens und des multikulturellen Bosniens. Die Aufzüge waren für die Bewohner*innen ein Zeichen der Urbanisierung und des städtischen Lebens.

15 Jahre später begleiteten die Fahrstühle unerwünschte Bewohner*innen zur Hinrichtung oder wurden sogar selbst zur Guillotine. Zusammen mit den Schornsteinen der umliegenden stillgelegten Fabriken bilden die Häuser heute die Kulisse der bosnischen Stadt Prijedor und erinnern wie Grabmäler daran, wie eine einzigartige Welt durch den nationalistischen Terror besiegt wurde.

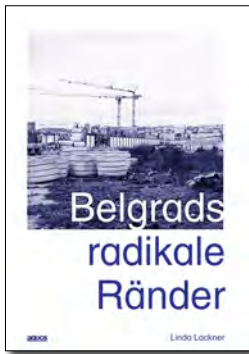
„Schindlers Lift“ (2018) ist das erste Prosawerk des in Prijedor/Bosnien-Herzegowina lebenden Theater-machers und Dichters Darko Cvijetić. Der Text wurde von dem Künstler Adnan Softić aus dem Bosnischen ins Deutsche übersetzt.

32 erzählerische Fragmente bilden eine Struktur, in der die beiden Hochhäuser eher als Romanfiguren denn als reine Handlungsorte fungieren; eine Miniatur, die die noch unerzählte bosnische Tragödie und das Verschwinden einer Epoche wiedergibt.

Das Buch ist im Berliner eeclectic Verlag als E-Book erschienen:

ISBN: 978-3-947295-65-4 (epub) | <https://eeclectic.de>

Erscheinungsdatum: 7/2020 | Softcover | 10 x 17 cm | 100 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-34-4 | 12,00 €



Belgrads radikale Ränder. Vergangenheitspolitik und die postpolitische Stadt

Linda Lackner

Die serbische Hauptstadt Belgrad dient als Ausgangspunkt einer kritischen Stadtforschung, innerhalb derer gegenhegemoniale Narrative und Realitäten verhandelt werden, die normalerweise zugunsten des derzeit herrschenden neoliberalen Konsenses ausgeblendet werden.

Linda Lackner untersucht, welche Mechanismen an der Produktion von Identitäten mittels Architektur- und Stadtplanungsmaßnahmen beteiligt sind, die sich über alle betrachteten Epochen der Belgrader Planungspolitik hinweg beobachten lassen. Die Bereiche Alt- und Neu-Belgrads, die durch ihre radikale Transformation besonders hervorstechen, werden als radikale Ränder bezeichnet. Radikal, weil sie Ausgangspunkte radikal-demokratischer (Stadt-)Politik sein könn(t)en. Ränder, weil sie am Rande oder außerhalb der hegemonialen Ordnung der Stadt angesiedelt sind und (noch) keiner Vorstellung der neoliberalen Ordnung entsprechen.

Inwieweit ist eine radikal-demokratische Stadtplanung überhaupt möglich, die die bestehende Ordnung unterwandert, indem sie deren Verteilungslogik offenlegt und neue Verhandlungsräume für die aus ihr Ausgeschlossenen aufzeigt?

Erscheinungsdatum: 6/2020 | Softcover | 12 x 17 cm | 280 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-36-8 | 15,00 €



Licht Luft Scheiße. Perspektiven auf Ökologie und Moderne

Hg. Sandra Bartoli, Marco Clausen, Silvan Linden, Åsa Sonjasdotter, Florian Wüst (nGbK), Kathrin Grotz, Patricia Rahemipour (BGBM)

Die ökologische Frage ist nicht neu. Bereits vor über hundert Jahren entstanden in Reaktion auf die zunehmende Industrialisierung und Urbanisierung im Kapitalismus Denkmodelle und Praktiken, die sich in unseren heutigen Vorstellungen von Nachhaltigkeit wiederfinden. Mitunter auf vormodernes Wissen aufbauend und verstärkt durch die Erfahrung der sozialen und wirtschaftlichen Krisen nach Ende des Ersten Weltkriegs bildete sich eine Vielzahl von Reformbewegungen: vom gemeinnützigen Wohnungsbau bis zu anarchosyndikalistischen Siedlungen, von urbanen Selbstversorgergärten und ökologischem Landbau bis zu Konzepten einer kreislaufbasierten Abfallwirtschaft. In diesen Ansätzen spiegelt sich nicht nur ein systemisches Verständnis der Wechselwirkungen von Mensch und Umwelt, von Natur und Technik, sondern auch das wachsende Bewusstsein für eine sich die Lebensgrundlage entziehende Moderne.

Die Kooperation zwischen dem Botanischen Museum Berlin, der Martin-Elsaesser-Stiftung, der Nachbarschaftsakademie im Prinzessinnengarten Kreuzberg und der neuen Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) hat 2019 zwei Ausstellungen, eine umfangreiche Film-, Gesprächs- und Vortragsreihe sowie ein selbst organisiertes Bildungsprogramm hervorgebracht. Im Austausch künstlerischer, wissenschaftlicher und politisch-aktivistischer Perspektiven auf Ökologie und Moderne wurde neben einer nachhaltigen kulturellen Wissensproduktion auch eine konkrete Zukunftsvision für einen dauerhaften Lernort, für Bodenaufbau und die Kompostierung menschlicher Scheiße auf dem Gelände des Prinzessinnengartens Kreuzberg entwickelt.

3 Bände im Schuber:

Archäologien der Nachhaltigkeit/Archaeologies of Sustainability: Hg. Sandra Bartoli, Silvan Linden, Florian Wüst

Aus den Ruinen der Moderne wachsen/Growing from the Ruins of Modernity: Hg. Marc Herbst, Michelle Teran

Über Natur/Über Nature: Hg. Sandra Bartoli, Kathrin Grotz, Silvan Linden, Patricia Rahemipour, Florian Wüst

Erscheinungsdatum: 5/2020 | Softcover | 16 x 24 cm | 984 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-33-7 | 28,00 €

Architektur in Gebrauch

Hg. Sandra Bartoli und Silvan Linden (Büros für Konstruktivismus)

Wir freuen uns, die Reihe „Architektur in Gebrauch“ bei adocs vorzustellen.

„Architektur in Gebrauch“ (AG) ist eine Zeitschrift für Architektur im Gebrauch. Jede Nummer dokumentiert ein Gebäude oder sonstiges Bauwerk in seinem aktuellen Zustand und betrachtet seine Umgestaltung mit Blick auf den Zeitpunkt, an dem es gebaut wurde. Der Begriff „Gebrauch“ versteht sich in diesem Fall als ästhetische Kategorie und steht allgemein für das antreibende Moment baulicher Entwicklungen.

AG ist eine Zeitschrift für die architektonische Praxis. Statt einen weiteren Beitrag zu einer Geschichte der Architektur abzuliefern, die sich selbst wiederholt als endlose Reihe von neuen Gebäuden, denen einzig die Fotos vom Moment ihrer Fertigstellung so etwas wie Authentizität und Gewicht verleihen, wirkt AG dem ganz bewusst entgegen: Mit dem Fokus auf die Gegenwart, der auch ein Fokus auf den Gebrauchswert ist, beabsichtigt AG, die Produktionsbedingungen in der Architektur als zentralen Diskurs über die gebaute Umwelt geltend zu machen.

Happy to welcome the series "Architektur in Gebrauch" at adocs.

"Architektur in Gebrauch" (AG) is a magazine for architecture in use. Each issue documents one building or one built structure in its current state and considers its transformation while looking back at the moment it was built. The term "use" ("Gebrauch") constitutes, in this case, an aesthetic category and the driving force behind the development of every built structure.

AG is a magazine for the practice of architecture. Instead of another contribution to a history of architecture repeating itself as an endless series of new buildings, in which photographs capturing the moment of completion become the only instance of authenticity and the most influential moment, AG deliberately works counter to that: In focusing on the present, which is also the focus on the value of use, AG intends to assert the production conditions of architecture as the central discourse on the built environment.



AG8: Berliner Bäume. Eine Bestandsaufnahme

AG8 dokumentiert das Schadensbild der Berliner Straßenbäume auf einer etwa fünf Kilometer langen Strecke um den Park am Gleisdreieck. Das Straßenbaumkataster erfasst für diesen Abschnitt 440 Bäume. 98 Bäume sind in diesem Heft fotografisch als geschädigt, abgestorben oder gefällt dokumentiert – wovon zwölf im Kataster bereits nicht mehr geführt sind. Die Fotografien zeigen gleichwohl nur die augenfälligen Schäden. Unsichtbare oder unscheinbare Schäden – wie Stammfäule oder eine schwer abbildbare Kronenauslichtung – sind nicht erfasst. Anlass der Dokumentation ist die wahrnehmbare Schädigung der Bäume im Zuge langfristig rückläufiger Niederschlagsmengen und Grundwasserstände – verstärkt insbesondere seit dem sogenannten Dürresommer 2018. Die Fotos und Katasterdaten in diesem Heft stammen aus dem Herbst 2019.

AG8 enthält zwei Interviews mit Felix Weisbrich, Leiter des Straßen- und Grünflächenamts Friedrichshain-Kreuzberg, und Christoph Schaaf, ehemaliger stellvertretender Leiter des Grünflächenamts Tiergarten.

Erscheinungsdatum: 2 / 2021 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 72 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-50-4 | 10,00 €



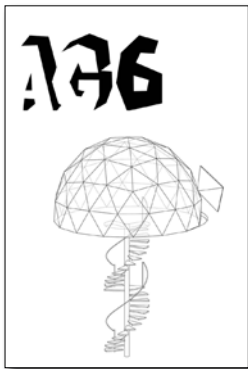


AG7: Bagan

From 1982 to 1994, the architect Pierre Pichard, commissioned by UNDP/UNESCO, documented the ruins and location of 2,834 pagodas, monasteries, and stupas built at the time of the empire of Bagan (11th to 13th century). Pichard's work constitutes the first comprehensive survey of Bagan. This inventory, published by UNESCO and the École française d'Extrême-Orient in eight volumes from 1991 to 2001, was intended to comprise and secure the original historical substance of these monuments. Ironically, the inventory data and its archaeological reference map also provided a useful basis for the Adopt-a-Pagoda program launched by the military government of Myanmar in 1995. Up until 2011, the Department of Archaeology – under the behest of the generals – reconstructed more than 1,000 pagodas and built around 800 new ones. International conservation experts severely criticized this project, as it adopted a uniform scheme of building solutions when the historical evidence did not exist.

AG7 is based on two text contributions by co-editor Clara Rellensmann: a glossary that gives an overview of the context and an interview with the former Director-General of the Department of Archaeology.

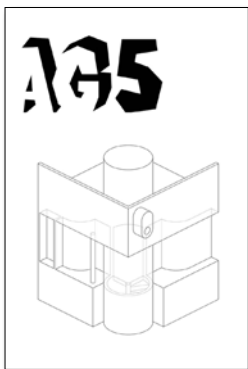
Erscheinungsdatum: 2019 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 49 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-49-8 | 10,00 €



AG6: House Jumsai

Sumet Jumsai is one of the most popular architects in Thailand. His complex and diverse building practice is paradigmatic of forty years of architecture history in Bangkok and beyond. A number of his buildings are unfortunately currently endangered. In the course of a research about South East Asian architecture, Sumet Jumsai became the focus of interest for a series of AG numbers. Two interviews with Jumsai ensued in 2013 and 2014 in Cambridge and Bangkok respectively, with the documentation of almost all his buildings in Bangkok. AG6 retraces moments of Sumet Jumsai's biography while concentrating on the documentation of the last days of his penthouse on top of the condominium complex he built in 1973 on the Chalermit Court near Sukhumvit road.

Erscheinungsdatum: 2019 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 37 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-48-1 | 10,00 €



AG5: Siam Area/Formal British Council

AG5 documents the building of the former British Council in Bangkok, built in 1970 by architect Sumet Jumsai. The upper floor of the building is occupied by fashion label WWA with their cultivated taste for luxurious invisibility and includes a short interview with the three founders of WWA. A reprinted essay by architect and urban planner Brian McGrath gives a broader picture of the Siam area whose development accelerated at the time of the construction of the British Council and is today the city's major shopping district. This text can also be read as a plea for the renaissance of the water-bound infrastructure of Bangkok. McGrath, now professor at Parsons School of Design, lived and taught in Bangkok for more than fifteen years.

Erscheinungsdatum: 2019 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 33 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-47-4 | 10,00 €



AG4: Tiergarten

210 hectares of forest in the middle of Berlin. In its variety of forms and the transformations it has seen over time, Tiergarten is simultaneously history, artifact, and nature, demonstrating our relationship to the city. Indifferent to the constraints of function and representation, it is determined by pure contingency.

Erscheinungsdatum: 2014 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 29 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-46-7 | 10,00 €

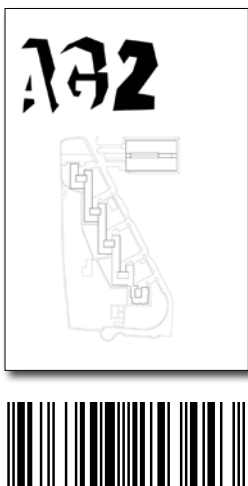


AG3: Mancunian Way

An elevated highway – as one of Manchester's strangest and most compelling modernist beauties – received the Concrete Society Award in 1968 and is recommended for an outing by the Manchester Modernist Society on their website: "At first sight this might seem an odd, even perverse choice, a mistake perhaps. Have we gone too far with this adoration of the brutal, this ugly ode to the car, all-around pollutant and bête noir of the green lobby, destroyer of much of central Manchester's original pre-loft dwelling citizenry?" This is a strange creature, its engineered details and structure show sophistication and extend their peculiar aesthetics to the large sunken traffic islands under the belly of the beast, all provided with bike and pedestrians tube-like subways. These are concrete gardens, savage and rough, habitats to wild animals and plants.

AG3 includes an interview with Richard Brook, Senior Lecturer at Manchester School of Architecture, member of the Manchester Modernist Society, and contributor to their magazine "The Modernist".

Erscheinungsdatum: 2014 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 51 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-45-0 | 10,00 €

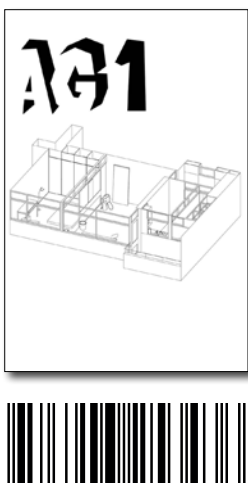


AG2: Falkenhorst

Der Spielplatz Falkenhorst geht auf eine Initiative der Anwohner*innen des gleichnamigen Wohnkomplexes am Stadtrand von Köln zurück. Die von 1968 bis 1970 errichtete Anlage besteht aus fünf Erschließungseinheiten mit sieben bis 15 Geschossen und mit insgesamt 350 Wohnungen, die von dem privaten Bauunternehmer Joachim Hahlbeck als Eigentumswohnungen vermarktet wurden. Bei einem Kaufpreis von etwa 500 DM/qm waren die in Plattenbauweise errichteten Wohnungen vor allem für junge Familien attraktiv, die in der Regel aus anderen Gegenden in das wachsende, aber immer noch weitgehend dörflich geprägte Porz zogen.

Den Texten von AG2 liegen Gespräche mit Klaus und Karin Gils und Dieter und Gerlinde Baumgart zugrunde; sie gehören zu den Initiator*innen des Spielplatzes. Klaus Gils war Vorsitzender der Interessengemeinschaft Im Falkenhorst e.V.

Erscheinungsdatum: 2014 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 43 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-44-3 | 10,00 €



AG1: Great Arthur House

AG1 documents a moment of the Golden Lane Estate in London. The story begins in an apartment on the 13th floor of Great Arthur House. The raw and ephemeral beauty of this small apartment, found in a stripped down in-between owners stage of renovation, is amplified by its bare design structure; this is an acute elaboration of resources that while enhancing qualities such as openness, accessibility and the expansive diffusion of natural light at building and unit level, it becomes also an instance of the architecture itself and 50 years of use carrying the entire estate.

Erscheinungsdatum: 2014 | Softcover | 16,3 x 23 cm | 39 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-43-6 | 10,00 €



General Public

Hg. Naomi Hennig, Anna-Lena Wenzel

General Public war ein kollektiv organisierter Projektraum für genreübergreifende künstlerische Präsentationen und Diskurse: Von den Macher*innen der CTM (Club Transmediale) 2003 in einem Raum an der Schönhauser Allee initiiert, bot er eine offene und experimentelle Plattform für verschiedenste Formate. Basisdemokratische Organisation und ein solidarisches Low-Cost-Finanzierungsmodell waren Voraussetzung für das Bestehen des Projekts.

Das General-Public-Archiv versammelt und ordnet Oral Histories, Dokumentationsmaterial und Analysen, um die Geschichte des Ortes zu erhalten und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben der Archivierung geht es um eine Einordnung dieser vierteiligen Praxis innerhalb des Kontexts selbst organisierter Räume in einer von Aufwertung und Verdrängung geprägten Stadtkultur; eine politische, ästhetische und nun auch historische Selbstvergewisserung. Nicht zuletzt dient die Publikation auch der Herstellung einer Forschungsgrundlage für zukünftige Untersuchungen zur Geschichte der Berliner Kunsträume, ihrer Formen von Selbstorganisation, Internationalisierung und der Verstrickungen mit lokaler Kultur- und Raumpolitik.

Erscheinungsdatum: 2/2020 | Softcover | 17 x 24 cm | 144 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-35-1 | 16,00 €



Lefebvre for Activists. Resonanzen aus dem Symposium AlltageinTagaus

Hg. Kollektiv Quotidien

„Recht auf Stadt“: Wer kennt die Parole nicht? Ihrem Urheber, Henri Lefebvre, ist nicht nur die These zu verdanken, dass in jedem von Homogenisierung und Privatisierung ergriffenen städtischen Raum doch revolutionäres Potenzial steckt. Mit seinen Gedanken zur Produktion des Raums lieferte er auch eine „scharfe Theorie“, die eine Brücke zwischen akademischer Welt und aktivistischen Zirkeln schlägt.

Die in diesem Buch versammelten Beiträge verfolgen das Ziel, den Begriff „Recht auf Stadt“ zu justieren und für sich zu reklamieren. Parallel zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff des Alltagslebens, mit Entfremdung in Zeiten der Digitalisierung und mit denkbaren Strategien der individuellen und kollektiven Raumanneignung wird der Zusammenhang von Stadtpolitik, Aktivismus und Kunst zu einer Zeit untersucht, in der weitgehende Privatisierung, Migration und Prekarisierung die urbane Landschaft und den Alltag der Menschen, die darin leben, grundlegend verändert haben.

Mit Beiträgen von Klaus Ronneberger, Christoph Schäfer, Christian Schmid, Stadt von Unten, Ulrike Hamann, Daniele Tognozzi, Johanna Gilje, Uroš Pajović, Ben T. Busch, Elisa T. Bertuzzo und Victoria Claire Anderson.

Erscheinungsdatum: 1/2020 | Softcover | 13 x 20 cm | 236 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-27-6 | 16,00 €



Searching for Heterotopia. Andere Räume gestalten

Hg. Marion Digel, Sebastian Goldschmidtboing, Sibylle Peters

Foucault bezeichnete Gefängnisse, Friedhöfe, Theater, Schiffe oder auch Bordelle als Heterotopien, als ‚andere Orte‘, die zwar durchaus real sind, aber zugleich eine andere Welt verkörpern. Mittlerweile ist die Heterotopie von einem kulturhistorisch gewachsenen Phänomen zu einem Format von Kunst und Aktivismus, Stadtplanung und Design geworden: Heterotopien werden gestaltet. Vor diesem Hintergrund wagte der Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste von 2012 bis 2019 ein Experiment, dessen spannendste Ergebnisse in diesem Band zur Diskussion gestellt werden: das Graduiertenprogramm Heterotopia und das angeschlossene Institut für transdisziplinäres Design.

Erscheinungsdatum: 9/2019 | Softcover | 24 x 17 cm | 240 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-21-4 | 20,00 €





Realität Theater Körper Aneignung Übersetzung Transfer.

Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Widerstands

Cláudio Bueno, Bárbara Esmeria, Peter Pál Pelbart, Sylvia Prado, Márcia Silva; Frauke Zabel (Hg.)

São Paulo 2019: Fünf Menschen – Künstler*innen, Verleger*innen, Philosoph*innen – sitzen auf einer Dachterrasse im Zentrum der Stadt und fragen nach der Möglichkeit eines Theaters, das nicht nur für die Unterdrückten spricht, sondern selbst ein „Theater der Unterdrückten“ ist. Sie fragen sich: Wie können die Unterdrückten aus der verelendeten Peripherie der Stadt und aus den sich selbst überlassenen Provinzen hier im Zentrum Gehör finden? Und die deutsche Künstlerin, die sie zu diesem Gespräch eingeladen hat, fragt sich: Wie kann ich dieses Gespräch aus der Peripherie des globalen Kapitalismus in Deutschland hörbar machen, ohne für die Teilnehmenden, ohne an ihrer Stelle zu sprechen? Der vorliegende Band bietet nicht nur den Text dieses Gesprächs, das selbst die Form eines Theaterstücks angenommen hat, sondern versucht das Gesagte durch eine Vielzahl von Anmerkungen dem deutschsprachigen Publikum zugänglich zu machen.

Erscheinungsdatum: 9/2019 | Softcover | 16 x 23 cm | 128 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-30-6 | 12,00 €



Die Stadt im Werden

Marcel Hénaff; übersetzt von Eva Moldenhauer

Die ersten Städte, so sagen uns die Archäologen, sind vor mehr als zehn Jahrtausenden im Zuge der landwirtschaftlichen Revolution entstanden. Warum haben sich damals die menschlichen Gesellschaften für diese dichte und technisch komplexe Art des Wohnens entschieden, die die Ausbeutung der Arbeitskraft voraussetzt? Wir können eine Antwort versuchen, indem wir zeigen, dass jede Stadt durch die Integration von drei Dimensionen gebildet wird: die des Monuments, die der Maschine und die des Netzwerks. Wie steht es um diese Stadtwerdung der Menschheit? Was bleibt von der Stadt als Form des öffentlichen Raums im Zeitalter der virtuellen Welt? Was bedeutet es, mit unseren Mitmenschen in diesen gebauten Komplexen zu leben, die in erster Linie Orte einzigartiger Erfahrungen sind und die zwischen öffentlich und privat das gemeinsame Leben willkommen heißen, dessen ursprüngliche Formen und Vielfalt seit jeher die Straße zum Ausdruck bringt?

Erscheinungsdatum: 9/2019 | Softcover | 12 x 18 cm | 210 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-28-3 | 16,00 €

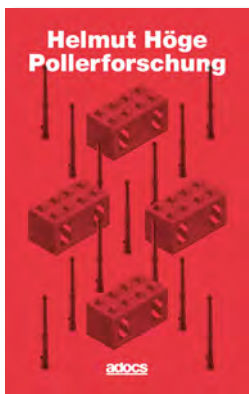


Peripherie und Ungleichzeitigkeit

Klaus Ronneberger

Auf den ersten Blick mag es abwegig erscheinen, einen Vergleich zwischen dem Schriftsteller und Filmemacher Pier Paolo Pasolini, dem Philosophen und Raumtheoretiker Henri Lefebvre sowie dem Regisseur und Satiriker Jacques Tati anzustellen. Beim näheren Hinsehen lassen sich jedoch zwischen den drei Intellektuellen eine Reihe von Gemeinsamkeiten und thematischen Überschneidungen entdecken. Im Kern geht es ihnen um eine grundlegende Kritik an der (fordistischen) Nachkriegsmoderne. Dabei spielen die Phänomene Peripherie und Ungleichzeitigkeit eine wichtige Rolle. Pasolini, Lefebvre und Tati verhandeln das Abseitige und Marginale nicht nur unter dem Gesichtspunkt von Unterdrückung und Diskriminierung, sondern auch im Sinne eines subversiven Potenzials.

Erscheinungsdatum: 4/2019 | Softcover | 19 x 13 cm | 132 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-16-0 | 15,80 €

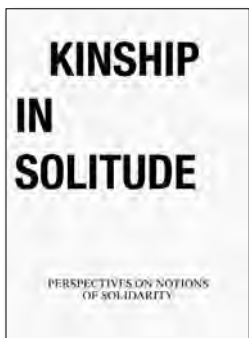


Pollerforschung

Helmut Höge; Philipp Goll (Hg.)

Das Buch versammelt Essays von Helmut Höge aus den Jahren 1989 bis 2015. In seinen aufmerksamen Stadtbeobachtungen erscheinen die Tücken eines im Alltag leicht zu übersehenden Objekts: des Pollers. Mit theoretischem Weitblick ermisst Höge die Wirkmächtigkeit des Stadtmobiliars, erkundet seine psychogeografische Bedeutung und folgt den Aneignungen des Pollers durch die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt. Wenn heute Innenstädte im Namen der Terrorabwehr abgepollert und in Hochsicherheitszonen verwandelt werden, erweist sich Helmut Höges Untersuchung einer politischen Ökonomie der Straßenbegrenzungspfähle und anderer Formen des Stadtmobiliars als aufschlussreicher Beitrag zum Verständnis gegenwärtiger Stadtentwicklung.

Erscheinungsdatum: 10/2018 | Softcover | 21 x 13 cm | 440 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-20-7 | 28,00 €



Kinship in Solitude. Perspectives on Notions of Solidarity

Hg. Artists Unlimited, Anna Jehle, Paul Buckermann

Die Autor*innen gehen der Frage nach dem Begriff der Solidarität in der Kunst (und deren Überschneidungen mit Ökonomie, Wissenschaft und Politik) als zentralem Untersuchungsmoment nach. Referenzen für eine frische Annäherung an den scheinbar angestaubten Begriff der Solidarität sind die Veränderungen einer spezifischen (Stadt-)Realität und einer allgemeinen gesellschaftlichen Verfasstheit, in welcher auch der Verein Artists Unlimited und seine Mitglieder agieren. Im Fokus steht dabei, wie sich soziale Entwicklungen in kollektiven Arbeits- und Lebenspraktiken und der Reflexion über diese niederschlagen, wie sie sich auf die Erschaffung des Neuen auswirken und auf das Nachdenken darüber, wie eine – noch unbekannte – Solidarität aussehen könnte.

Erscheinungsdatum: 8/2017 | Softcover | 18 x 24,7 cm | Text- und Bildband | 160 und 120 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-19-1 | 23,00 €



Architekturen unserer Arbeit

Grundlagenforschung für eine linke Praxis in den Geisteswissenschaften #2;

Hg. Morten Paul, Felix Vogel

Wenn ein bekannter Literaturwissenschaftler bemerkt, dass man für das Forschen „eigentlich nichts als Ruhe“ benötigt, liegt dieser These eine Vorstellung von den Räumen zugrunde, in denen geisteswissenschaftliche Arbeit stattfinden sollte. Wo die Universität wiederum als „Fabrik des Wissens“ beschrieben wird, ist ein Produktionsprinzip heutiger Forschung analogisch benannt. Das dabei aufgerufene architektonische Modell, die Fabrik, wird keiner Analyse zugeführt. So gegensätzlich die Bilder sind, sie verweisen beide auf die notwendige Verräumlichung der Geisteswissenschaften. Als Metapher und Vergleich, als Utopie und Horrorszene lässt sich an ihnen zugleich ablesen, in welchem Verhältnis Universität und Gesellschaft zueinander stehen beziehungsweise stehen sollen. Nicht zuletzt sagen Universitätsbauten – als Kathedralen des Geistes oder „Architektur als Technik“ – daher etwas über das Bild aus, das sich eine Gesellschaft von sich selber macht.

Mit Beiträgen von Peggy Deamer, Reinhold Martin, Andreas Rumpfhuber, Ines Hülsmann, Joan Ockman, Entwurfskollektiv, Karl Marx, Jens Baumgarten, Anselm Wagner, Bettina Vismann und Robert Zwarg.

Erscheinungsdatum: 12/2016 | Softcover | 22 x 28 cm | 130 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-18-4 | 18,00 €



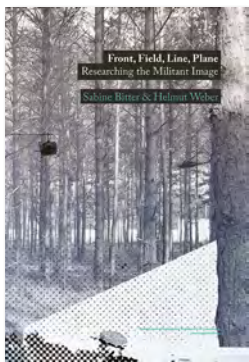
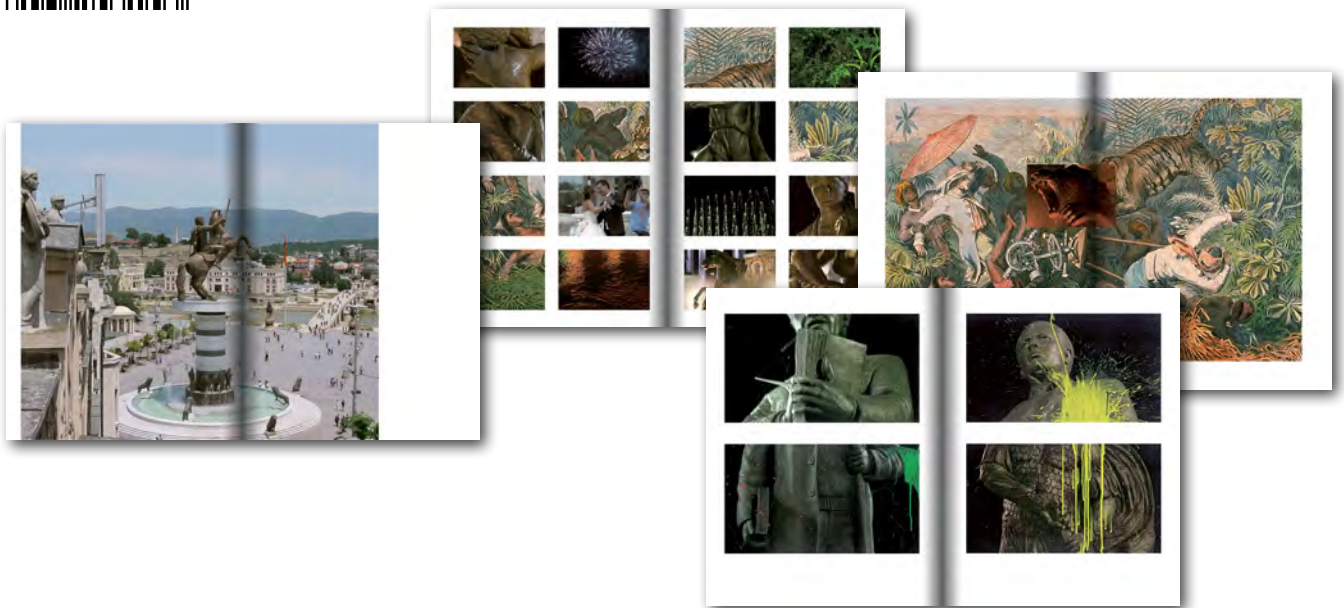


A Better History/Eine bessere Geschichte

Adnan Softić

In „Eine bessere Geschichte“ wird das Skopje der Gegenwart zur Ausgrabungsstätte, an der sich in Echtzeit mitverfolgen lässt, wie Geschichte gemacht, die Antike konstruiert, historische Einzigartigkeit durch Nachahmung hergestellt wird und wie die Übergänge zwischen Wahrheit und Fälschung unscharf werden, sobald etwas nur oft genug auf Ansichtskarten festgehalten worden ist. Aus mehreren unterschiedlichen Sichtweisen auf das aktuelle Baugeschehen in Skopje entsteht ein Vexierspiel über Vielvölkerstaaten und das Phantasma nationaler Reinheit, über Romantik und Liebe, das Verhältnis von persönlicher Erinnerung und kollektivem Gedächtnis und darüber, wie eine Geschichte aus leeren Behauptungen Bestand haben kann.

Erscheinungsdatum: 10/2017 | Softcover | 24 x 17 cm | 144 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-15-3 | 30,00 €



Front, Field, Line, Plane. Researching the Militant Image

Sabine Bitter, Helmut Weber

The social and political demands of civil unrest are all too easily reduced to depictions of direct, manifest – in contrast to latent, structural – violence or to just another instance of representatives of the state power struggling with protestors. Starting from that premise, the research and exhibition project „Front, Field, Line, Plane. Researching the Militant Image“ questioned how political and social struggles – and state violence – are represented, mediated, and circulated through images and architecture.

Contributions by Jeff Derksen, Suzana Milevska, Cornelia Kastelan and Ulf Wuggenig. Edited by Hannes Loichinger and Ulf Wuggenig, Kunstraum of Leuphana University of Lüneburg.

Erscheinungsdatum: 6/2016 | Softcover | 23 x 16 cm | 120 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-10-8 | 16,00 €



An Oral History of Picasso in Palestine

Michael Baers

In 2010, artist Michael Baers learned of Khaled Hourani's plan to bring Picasso's 1943 painting „Buste de femme“ to Ramallah for an exhibition at the International Academy of Art, Palestine. The two-year effort to coordinate the loan from the Van Abbe museum in Eindhoven and stage the exhibition, which took place in June 2011, was hindered by the conditions imposed by the Israeli occupation, necessitating intricate negotiations with shippers, insurers, bureaucrats, and politicians. Although this story is well-known, having attracted a great deal of press coverage while also being the subject of the 2012 documentary „Picasso in Palestine“ by Hourani and filmmaker Rashid Masharawi, Baers' graphic novel, „An Oral History of Picasso in Palestine“, suggests there is more to tell. This work retells the story of the „Picasso in Palestine“ exhibition, exploring the history of the project's gestation as well as its relevance to the question of how Israel actually administers its occupation.

Erscheinungsdatum: 9/2016 | Softcover | 19,5 x 26 cm | 614 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-17-7 | 38,00 €



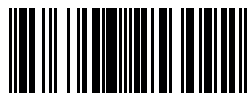
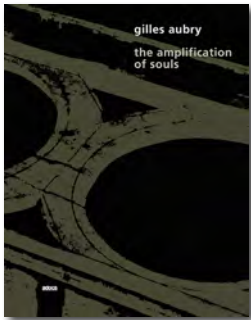


B 73

Markus Dorf Müller

Der Band umfasst 84 Fotografien der Bundesstraße B 73 von Cuxhaven nach Hamburg, einer typischen Einfallstraße in eine deutsche Großstadt. Markus Dorf Müller dokumentiert mit seinen analogen Großbildaufnahmen detailreich die unterschiedlichen Typologien und räumlichen Anordnungen entlang dieser Straße. Die Fotografien ermöglichen ein Verweilen der Betrachter*innen vor einzelnen Abschnitten und eröffnen die Möglichkeit, Objekte und Konstellationen zu beobachten, die sich im Alltag meist einer konzentrierten Wahrnehmung entziehen. Die zeitlichen Schichtungen entlang dieser Straße stehen beispielhaft und lassen sich mit dem Begriff der „Zwischenstadt“ des Architekten Thomas Sieverts fassen – weder Stadt noch ländlicher Raum und doch beides gleichzeitig.

Erscheinungsdatum: 11/2015 | Softcover | 18 x 30 cm | 86 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-12-2 | 20,00 €



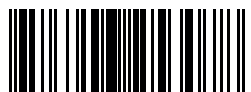
The Amplification of Souls

Gilles Aubry

Gilles Aubry presents elements of his sonic research in Christian charismatic churches in Kinshasa, Democratic Republic of Congo. He explores the noise aesthetics of religious sound practices involving audio amplification, feedback, distortion and recording technologies. His documentation includes spiritual services, predications, sound checks, rehearsals, a church video archive, and film-soundtracks, as well as the preparation of an evangelization campaign in the city center. In focusing on the material aspects of sound, Aubry finds traces which attest to the complex relationships between Christian faith, traditional beliefs, neo-colonial representations and urban politics in Central Africa.

The book contains a CD featuring a recording and a remix by Aubry.

Erscheinungsdatum: 10/2014 | Softcover + CD | 19 x 15 cm | 80 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-09-2 | 19,80 €



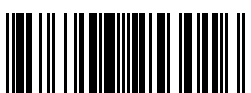
O SYRIA!

Paola Yacoub, Joseph Rustom

The political and the religious are inextricably enmeshed in current events in Syria. This phenomenon is embodied in photos and videos posted daily on the internet by various warring parties. In their work, Paola Yacoub and Joseph Rustom examine iconographic production and its efficacy at both the local and the territorial level.

Published in cooperation with Haus der Kulturen der Welt and metroZones as part of „Global Prayers“, Berlin 2013.

Erscheinungsdatum: 10/2013 | Softcover | 19 x 12,5 cm | 76 Seiten | Englisch | ISBN: 978-3-943253-07-8 | 13,80 €



Das Körperliche und das Politische von Sound

Jens Röhms

„Das Körperliche und das Politische von Sound“ bildet den theoretischen Teil der Diplomarbeit, die Jens Röhms (1967–2010) im Jahr 2001 an der Hochschule für bildende Künste Hamburg im Fachbereich Visuelle Kommunikation einreichte. Bis auf minimale Korrekturen halten wir uns an die ursprüngliche Form des Manuskripts, auch an seine eigenwillige Zitierweise, und ergänzen es um eine unvollständige Literaturliste. Die im Text erwähnten „Tracks“ liegen zum Teil als erste Versionen von Soundstücken vor, wurden von Jens Röhms jedoch nicht fertiggestellt. Daher bleiben sie stumme Referenzen, Anleitungen zum aufmerksamen Hören und Kompositionsgrundlagen für zukünftige Remixe.

Erscheinungsdatum: 6/2011 | Softcover | 18 x 12 cm | 68 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-01-6 | 12,80 € | vergriffen

Studienhefte Problemorientiertes Design

Hg. Jesko Fezer, Matthias Görlich, Oliver Gemballa

Die Publikationsreihe „Studienhefte Problemorientiertes Design“ will historische und zeitgenössische Überlegungen zur sozialen und politischen Dimension des Designs zugänglich machen. Sie versammelt in loser Folge Texte, die sich kritisch mit praktischen, kulturellen, methodischen ebenso wie mit alltäglichen Fragen des Entwerfens auseinandersetzen. „Problemorientierung“ benennt dabei das Anliegen, Design auf die Widersprüche, Möglichkeiten und Umstände der Wirklichkeit zu beziehen und an einem alternativen Modell des Designs zu arbeiten, das der verbreitet marktförmigen Gestaltungspraxis widerspricht.



SPOD #11: Lechts und Rinks.

Eine Auseinandersetzung mit dem Design der Neuen Rechten

Hg. Michelle Christensen, Jesko Fezer, Bianca Herlo, Daniel Hornuff, Gesche Joost

Das Erstarken neurechter Bewegungen fordert die Designdisziplinen auf bislang ungewohnte Weise heraus. Denn der politische Erfolg der Neuen Rechten gründet zu wesentlichen Teilen auf gezielt eingesetzten Gestaltungsleistungen: auf effizientem Kommunikationsdesign in den Sozialen Medien, auf der subversiven Ästhetisierung von Protestaktionen, auf der gestalterischen Codierung ganzer Räume und auf einer Entpolitisierung von Gestaltung insgesamt.

Die DGTF-Tagung 2019 nahm diese Entwicklungen zum Anlass, den Blick auf die Instrumente der eigenen Disziplinen zu richten: Was bedeutet es für Gestalterinnen und Gestalter, in einer Gesellschaft tätig zu sein, in der Völkisches und Nationalistisches zeichenhaften Ausdruck erlangt? In der kulturelle Identitäten beschworen werden, Ethnopluralismus zelebriert und Fremdenhass salonfähig wird? In dieser Dokumentation werden die Rolle der Medien, die Aneignung von Räumen, die Funktion von Grafiken und Dingen sowie die Organisation von Interaktionen beleuchtet, um zu erörtern, in welchem Verhältnis Designpraktiken und neurechte Ideologien stehen.

Erscheinungsdatum: 11/2020 | Softcover | 21 x 29,7 cm | 180 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-37-5 | 15,00 €



SPOD #10: Entwerfen mit System

Claudia Mareis, Michael Rottmann

In den Designdiskursen und -praktiken um 1960 spielten systematische Methoden des Entwerfens eine bedeutende Rolle. In Bewegungen wie dem Design Methods Movement oder dem Creativity Movement wurden wissenschaftlich-rationale Arbeitsweisen auf Prozesse des Entwerfens übertragen. Produkte, Ideen und Erfindungen sollten gleichermaßen systematisch hervorgebracht werden. Zeitgleich lässt sich auch in der Kunst eine Hinwendung zu Systemen und systematischen Entwurfsmethoden ausmachen.

Claudia Mareis und Michael Rottmann behandeln in ihren Beiträgen dieses historische Phänomen. Sie gehen der Frage nach, inwiefern der von den USA ausgehende Kreativitäts- und Methodendiskurs der Nachkriegszeit einerseits eine Gleichsetzung von Kreativität mit (vermeintlicher) Produktivität beförderte und wie andererseits die medialen Bedingtheiten und Grenzen systematischer Entwurfsmethoden in den Bereichen Design und Kunst reflektiert und kritisiert wurden.

Erscheinungsdatum: 4/2020 | Softcover | 13 x 18 cm | 227 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-25-2 | 15,00 €



SPOD #9: Zur Dialektik des Social Design

Daniel Feige

Kunst ist Kritik, Design bedarf der Kritik! Im Rahmen einer Rekonstruktion des begrifflichen Verhältnisses von Ästhetik und Kritik schlägt der Essay vor, die eigensinnigen Formgebungen der Kunst als ästhetische Kritik gesellschaftlicher Realität zu verstehen, wohingegen das Design einer kritischen Thematisierung bedarf, da es sich immer schon in gesellschaftliche Praktiken einschreibt. Diese These wird mit Blick auf das Social Design genauer entwickelt, indem seine prozedurale und seine normative Seite zueinander ins Verhältnis gesetzt werden.

Erscheinungsdatum: 5/2019 | Softcover | 13 x 18 cm | 64 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-26-9 | 10,00 €



SPOD #8: Schwierige Formen

Ramia Mazé, Johan Redström

Kritisches Design erkundet als Kritik von innen, was Design ist – wie der Markt funktioniert, was als „gute Gestaltung“ angesehen wird und wie die technologische Entwicklung verläuft. Mazé und Redström spüren den Beziehungen von kritischem Design zu (post-)kritischer Architektur und dem Anti-Design nach und versuchen die operativen und intellektuellen Grundlagen einer kritischen Praxis für die Entwicklung konzeptioneller und theoretischer Rahmenbedingungen des Designs zu öffnen.

Erscheinungsdatum: 3/2018 | Softcover | 13 x 18 cm | 70 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-23-8 | 10,00 €



SPOD #7: Design der Knappheit

Jon Goodbun, Michael Klein, Andreas Rumpfhuber, Jeremy Till

Die Idee der Knappheit durchdringt die politischen Diskurse und beeinflusst unser Verständnis von Ökonomie und Alltag. Knappheit ist jedoch nicht nur die unvermeidliche Folge der Ausbeutung von Rohstoffen. Sie wird über die Produktion von Begehren auch designt und könnte so als Prozess fruchtbar gemacht werden. Der Essay fordert dazu auf, sich den Einschränkungen zu entziehen, die die Knappheit in Bezug auf unsere Imagination bewirkt. Knappheit begegnet uns überall. Sie ist so etwas wie eine ständige Bedrohung; zugleich ist sie eine Wirklichkeit, mit der wir konfrontiert sind. Man kann vom Design nicht fordern, das Problem der Knappheit zu lösen oder zu überwinden. Es gilt vielmehr, die zugrunde liegenden Kräfte zu beleuchten und besser verstehen zu lernen, wie unsere Vorstellungen von Knappheit auf ökonomischen Konstruktionen beruhen. Sie betrifft uns alle und bestimmt unsere ökologische, ökonomische und politische Zukunft. Oft wird sie dabei als Tatsache hingenommen – fast hat man den Eindruck, ihr hilflos ausgeliefert zu sein. Aber was, wenn Knappheit gar nicht so unausweichlich ist, wie sie scheint? Wie könnten wir, in unseren Disziplinen Architektur, Gestaltung und Design, dann mit ihr umgehen?

Erscheinungsdatum: 3/2018 | Softcover | 13 x 18 cm | 140 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-13-9 | 13,00 €



SPOD #6: Design im Kreativitätsdispositiv

Andreas Reckwitz

Wenn es einen Wunsch gibt, der innerhalb der Gegenwartskultur die Grenzen des Verstehbaren sprengt, dann wäre es der, nicht kreativ sein zu wollen. Dies gilt für Individuen wie für Institutionen gleichermaßen. Nicht kreativ sein zu können, ist eine problematische, aber zu heilende und mit geduldigem Training zu überwindende Schwäche. Aber nicht kreativ sein zu wollen, kreative Potenziale bewusst ungenutzt zu lassen, gar nicht erst schöpferisch Neues aus sich hervorbringen oder zulassen zu wollen, erscheint als ein absurder Wunsch, so wie es zu anderen Zeiten die Absicht, nicht moralisch oder nicht autonom sein zu wollen, gewesen sein mag.

Erscheinungsdatum: 3/2018 | Softcover | 13 x 18 cm | 76 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-22-1 | 10,00 €



SPOD #5: Drei Vorlesungen zum Design

Chup Friemert

„Soll Kaufkraft erreichbar sein, muss die Produktion auf diejenigen zugeschnitten werden, die sie haben. Wertvolle Materialien, raffinierte Behandlung der Oberflächen, verblüffende Materialkombinationen und künstlerische Komposition werden hoch gehandelte Gestaltungskategorien. Das Ganze ist aber nicht experimentelle Lust, um das notwendige Repertoire zu erweitern, vielmehr wird das Design artifiziert. Der Handel mit diesen Waren verbindet sich mit der Propaganda von Designerpersönlichkeiten. Sie treten wie ‚Kultur‘-Idole, wie ‚Stars‘ auf, nur nicht so massenhaft. Das trifft besonders im Bereich des Möbelbaus und der Raumausstattung zu. Myriaden von Stühlen, Sesseln, Regalen und Lampen füllen die internationalen Fachzeitschriften. Das Hauptinteresse gilt den sinnlichen Qualitäten der Dinge. Ihr Gebrauchszusammenhang ist primär repräsentativ. Gebrauch wird Inszenierung, Demonstration luxuriöser Verhältnisse, Darstellung von Reichtum und abstrakter Modernität, vorlaute Dekoration. Merkwürdig!“

Erscheinungsdatum: 9/2013 | Softcover | 29 x 21 cm | 52 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-05-4 | 7,80 €





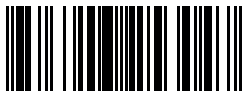
SPOD #4: Kaufhaus des Ostens

Jasper Morrison, Andreas Brandolini, Joachim Stanitzek

„Und so, wie die Gegenstände den Tälern der Erinnerung entstiegen sind, geht das neu geschaffene Objekt ein in die Verstrickungen des Alltags und wird oft unerwarteten Funktionen körperlicher, geistiger oder seelischer Art zugeführt, wird verwoben in den Teppich persönlicher Schicksale, wird Weggefährte, Kumpan, und kann allmählich ein Teil von uns werden, wie wir ein Teil von ihm. Es gibt ihn nicht, den neutralen Gegenstand!“ Andreas Brandolini.

Reproduktion des Katalogs eines Kurzzeitprojekts am Fachbereich Industriedesign der Hochschule der Künste, Berlin, 1984, mit einem Nachwort von Uta Brandes.

Erscheinungsdatum: 9/2013 | Softcover | 21 x 15 cm | 76 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-06-1 | 9,80 €



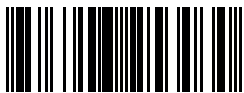
SPOD #3: Design heißt Entwurf

Lucius Burckhardt

„Der Glaube, dass durch Gestaltung eine humane Umwelt hergestellt werden könne, ist einer der fundamentalen Irrtümer der Pioniere der modernen Bewegung. Die Umwelten der Menschen sind nur zu einem geringen Teil sichtbar und Gegenstand formaler Gestaltung; zu weit größerem Teil aber bestehen sie aus organisatorischen und institutionellen Faktoren. Diese zu verändern, ist eine politische Aufgabe.“

Zwei Texte und vier Aquarelle, mit einem Vorwort von Bazon Brock.

Erscheinungsdatum: 9/2013 | Softcover | 21 x 14 cm | 52 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-04-7 | 9,80 €



SPOD #2: Don't Do It Yourself!

Lisa Anne Auerbach

„Mit dem Ideal der Selbstermächtigung auf ihren Fahnen fegt eine Seuche über unser Land und hinterlässt von beschissener Heimwerkerei entstandene Wohngebiete, von schlecht gekochten Gourmetmahlzeiten zerstörte Familien und haufenweise kaum benutzte Werkzeuge, übrig gebliebene Verbrauchsmaterialien und unvollendete Projekte. Dieses eigenartige Elend erreicht uns unter den vertrauten Initialen D.I.Y., was ‚Do it yourself‘ bedeutet. Die Idee war gut gemeint, aber ihre Wirklichkeit ist unheimlich.“

Erscheinungsdatum: 9/2013 | Softcover | 15 x 10 cm | 28 Seiten | Deutsch | ISBN: 978-3-943253-03-0 | 4,80 €



SPOD #1: Die Denkweise von Designern

Horst W. Rittel

„Was der Designer weiß, glaubt, fürchtet, wünscht, geht in seine Denkweise bei jedem Schritt des Prozesses ein und beeinflusst seinen Gebrauch der epistemischen Freiheit. Er wird sich – natürlich – den Standpunkten verschreiben, die zu seinem Glauben, seinen Überzeugungen, Vorlieben und Wertvorstellungen passen, wenn er nicht von jemand anderem – oder aus eigener Einsicht – überredet oder überzeugt wird. Design ist mit Macht verbunden. Designer planen, Ressourcen zu binden, und beeinflussen dadurch das Leben anderer. Designer sind aktiv in der Anwendung von Macht. Daher ist Design bewusst oder unbewusst politisch.“

Erscheinungsdatum: 8/2012 | Softcover | 19 x 13 cm | 74 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-02-3 | 9,80 €

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postfach 2021
D-37010 Göttingen
www.gva-verlage.de
bestellung@gva-verlage.de
Tel: +49.551.3842000
Fax: +49.551.38420010

LIEFERADRESSE BUCHHANDEL

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen

VERTRETUNG FÜR DEN BUCHHANDEL DEUTSCHLAND

Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
reitz@buchart.org
Tel. +49(030)447 32 180
Fax +49(030)447 32 181

ÜBER ADOCS

adocs ist ein unabhängiges Verlagsprojekt in Hamburg. Seit 2011 publizieren wir in den Feldern Architektur, Urbanismus und Designtheorie, visuelle Kultur und Sound, künstlerische Forschung und Literatur.

adocs Produktion und Verlag

Annenstr. 16
D-20359 Hamburg
info@adocs.de
www.adocs.de
adocspublishing.com
Tel: +49.40.3175064
Fax: +49.40.32318371



Foto: Martina Raponi, Algorythm March in Hamburg Maschine ©Daniel Nide.